

Das Echo der Schatten

Von

Paula Levendig

## DIE KLEINSTADT

Die Stadt heißt Silbergrund benannt nach dem glitzernden Wasser des Sees in der Nähe. Früher war sie ein Bergbauzentrum, doch nach einem mysteriösen Unfall in den Minen vor Jahrzehnten ist die Stadt nahezu ausgestorben. Viele Gebäude stehen leer, und der Wald hat begonnen, die Ränder der Stadt zu überwuchern.

Der See ist das Herzstück der Geschichte. Es wird von den Einheimischen gemieden, da man sagt, dass dort früher Menschen für rituelle Zwecke geopfert wurden.

Das Echo der Schatten

Von

Paula Levendig

## PROLOG

In einer Welt voller Geheimnisse, Prophezeiungen und uralter Mächte folgt die Geschichte von Mira, Lea, Eyron und Carla, 4 junge Menschen, die durch ein mysteriöses Schicksal verbunden sind. Als sie Hinweise auf eine Prophezeiung entdecken, die von einem „Echo der Schatten“ spricht, begeben sich auf eine gefährliche Reise, um die Wahrheit hinter dieser dunklen Macht zu enthüllen.

Der Weg führt zu einem unheimlichen, dessen Wasser eine alte, verborgene Kraft birgt. Dort werden sie mit der Wahrheit konfrontiert: das Echo der Schatten ist nicht nur ein Schlüssel zur Macht, sondern auch eine Prüfung, die alles von ihnen fordern wird - Mut, Vertrauen und Opferbereitschaft.

Doch der Weg ist voller Gefahren. Dunkle Kräfte, Verrat und ihre eigenen Ängste stellen die Gruppe immer wieder auf die Probe. Während sie tiefer in die Geheimnisse eintauchen, erkennen sie, dass die Wahrheit, die sie suchen, nicht nur die Welt, sondern auch sie selbst verändern wird.

Mira und Lea waren wie Tag und Nacht - 2 gegensätzliche Persönlichkeiten, die auf und

erklärliche weiter zueinander fanden. Ihre Freundschaft war für viele überraschend, vielleicht sogar seltsam. Doch für die beiden waren sie selbstverständlich, ein Zufluchtsort in einer Welt, die oft viel zu laut, zu fordernd und zu unverständlich war. erklärliche weiter zueinander fanden. Ihre Freundschaft war für viele überraschend, vielleicht sogar seltsam. Doch für die beiden waren sie selbstverständlich, ein Zufluchtsort in einer Welt, die oft viel zu laut, zu fordernd und zu unverständlich war.